

24. Deutsche Baumpflegetage in Augsburg

Debatte um Alleen und ihre Verkehrssicherheit sorgt für Zündstoff

Alleen und ihre Verkehrssicherheit, eingeschleppte Schädlinge und neue Baumkrankheiten bildeten die Schwerpunktthemen der 24. Deutschen Baumpflegetage in Augsburg. Rund 1.450 Tagungsteilnehmer aus 17 Ländern besuchten die Fachtagung im April. Begleitet wurde die Veranstaltung wieder durch die Baumpflegetage-Messe, bei der diesmal 131 Aussteller ihre Produkte vorstellten, und durch das Kletterforum, in dem den Baumpflegerern erstmals genauso viele Fachvorträge wie praktische Vorführungen geboten wurden.

Alleenschutz versus Verkehrssicherheit

Die Debatte um Alleen und ihre Verkehrssicherheit sorgte für Zündstoff bei den Deutschen Baumpflegetagen 2016. Für Dr. Detlev Lippard vom Deutschen Verkehrssicherheitsrat und Uwe Ellmers von der Bundesanstalt für Straßenwesen stand die konsequente Einhaltung der Richtlinien für passiven Schutz an Straßen durch Fahrzeugrückhaltesysteme (RPS) an erster Stelle.

Auf die Neupflanzung straßenbegleitender Bäume sollte, so Lippard, verzichtet werden. Wenn neu gepflanzt werde, dann nur unter Berücksichtigung umfassender Schutzmaßnahmen. Vorhandene Bäume müssten gefällt werden, wenn sich an ihrem Standort Unfälle häufen und Schutzmaßnahmen nicht greifen.

Diese Denkweise kritisierten Katharina Brückmann, Referentin für Baum- und Alleenschutz im BUND Landesverband Mecklenburg-Vorpommern und Prof. Dr. Rüdiger Trimpop vom Institut für Psychologie in Jena als einseitig, da sie weder den Menschen als Unfallverursacher noch die Bedeutung der Alleen als Natur- und Kulturerbe berücksichtige.

„Die Kettensäge und der Verzicht auf Baumpflanzungen können nicht die Lösung sein. Wir müssen bei den Autofahrern ansetzen und das Unfallrisiko durch höhere Tempolimits, verstärkte Verkehrsüberwachung, mittige Barrieren auf Landstraßen und die Re-



Verkehrssicherheit und Schutzmaßnahmen sind wichtig, die Fällung von Bäumen kann aber nur der letzte Ausweg sein – darauf einigte sich das Podium unter der Leitung von Prof. Dr. Dirk Dujesiefken (r.).

Fotos: Kottich



Die Besucher des Kletterforums trotzten dem wechselhaften Wetter: Regelmäßig fanden Vorführungen zur Seilklettertechnik statt.

duzierung von Ablenkung im Auto mindern,“ forderte Brückmann.

Forderung nach Überarbeitung der RPS

Dass Alleenschutz und Verkehrssicherheit sich nicht ausschließen, erläuterte Dr. Peter Sanftleben, Staatssekretär im Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz in Mecklenburg-Vorpommern. Mit Unterstützung eines Alleenfonds entstanden dort in den vergangenen 25 Jahren ganze 550 neue Alleen-Kilometer. Bei der anschließenden Podiumsdiskussion unter der Leitung von

Prof. Dr. Dirk Dujesiefken entwickelte sich die Debatte zu einem lösungsorientierten Austausch.

Einig war sich die Gesprächsrunde darin, dass die Fällung von Bäumen nur der letzte Ausweg sein kann, die Verkehrssicherheit und Schutzmaßnahmen aber ebenfalls von großer Bedeutung sind. Katharina Brückmann und der FLL-Geschäftsführer Jürgen Rohrbach forderten nachdrücklich eine baldige Überarbeitung der RPS unter Einbeziehung von Grünen Verbänden und Verhaltensforschern. „Vielleicht greifen die RPS bezüglich der Bäume tatsächlich etwas kurz“, räumte Uwe Ellmers ein.

Experten referierten außerdem zum Eschentriebsterben, Rosskastaniensterben und der Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfers. Einen speziellen Blick auf die praktische Baumpflegetage warf Prof. Dr. Rolf Kehr von der HAWK Göttingen. Anhand verschiedener Krankheitstypen und Beispiele erläuterte er die Möglichkeiten und Grenzen der Desinfektion und zeigte auf, in welchen Fällen es ratsam ist, Schnitt- und Arbeitswerkzeuge zu desinfizieren. Die Deutschen Baumpflegetage 2017 finden vom 25. bis 27. April in Augsburg statt.

Antje Kottich/brs